

Die Grabstele war für Horus, Sohn des Pabecus, errichtet worden. Der Verstorbene war Ägypter, geboren in Alexandria. Von dort wurden immer wieder erfahrene Seeleute rekrutiert, insbesondere dann, wenn es galt, eine neue Provinzialflotte zu organisieren. Dies war in zwei großen Kampagnen zwischen 12 v. Chr. (Drusus) und 16 n. Chr. (Germanicus) auch in Germanien geschehen. Angesichts seines Alters, das seinen Dienst Eintritt auf ungefähr 40 Jahre vor der Errichtung des Steines terminiert, und des Grabmals selbst, das sicherlich in das frühe 1. Jh. n. Chr. gehört, dürfte Horus mit zur ersten Besatzung des Flottenkastells in Köln-Alteburg gehört haben. Der Dienstrang des „proreta“ wird in der Regel mit Untersteuermann beziehungsweise Oberbootsmann übersetzt. Seine Aufgabe bestand darin, am Bug stehend den Kurs zu kontrollieren und den Steuermann vor Treibgut, Untiefen u. Ä. zu warnen.

Dat.: 1. Hälfte 1. Jh.

Literatur: CIL XIII 8322 = ILS 2827; Fremersdorf, Urkunden<sup>2</sup>, 54 und Taf. 82; Gregarek Nr. 105; O. Höckmann, KJ 31, 322 u. 329; Pferdehirt 52 MR; Klinkenberg 1906, 272; Konen, Classis Germanica, 475 f. Nr. 26; D. B. Saddington, The origin and nature of the German and British Fleets, Britannia 21, 1990, 223–232.

#### Nr. 395 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 324

Inv.-Nr.: 24,334

Galsterer 1975 Nr. 278

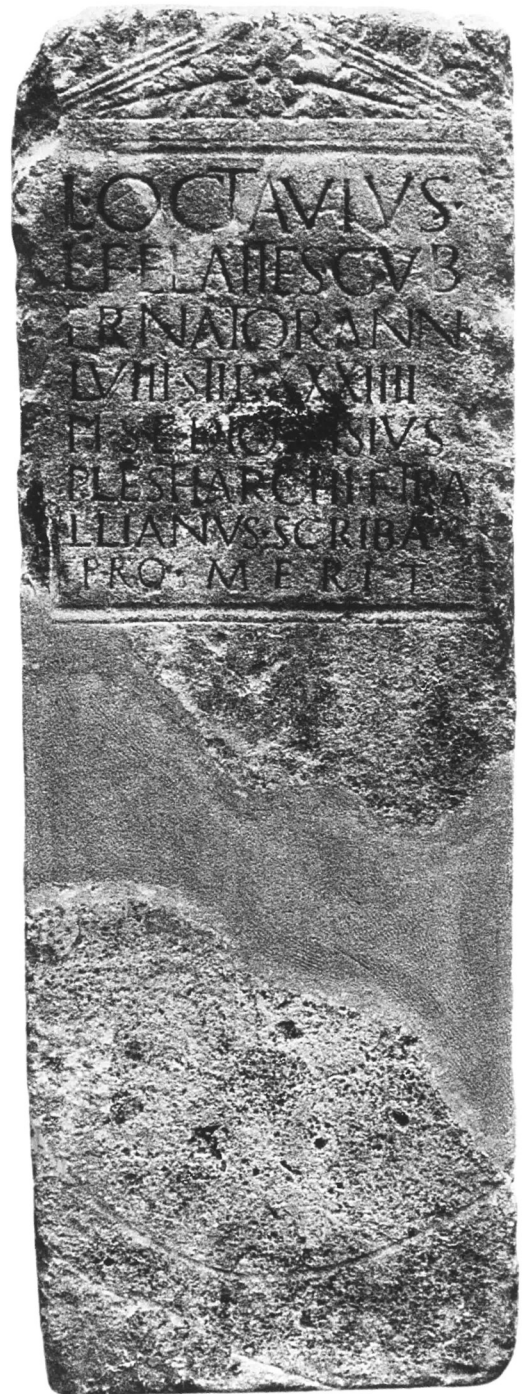
AO: Köln RGM

FO: Köln; auf der Marienburg, auf dem Gebiet der Villa Schütte, heute Parkstraße 55 (Friedhof der Flotte), 1879. Der Stein diente in Zweitverwendung als Deckel des Sarkophages Nr. 422, vgl. dort.

Maße: 175 cm x 62 cm x 23 cm

Hohe Stele. Über der einfach gerahmten Inschrift Giebel mit Rosette. In den Zwickeln Blattornamente und Wellenbänder. Im Sockel mehrere Brüche geklebt, sonst gut erhalten.

*L(ucius) • Octavius • / L(uci) • f(ilius) • Elaites • gub/ernator • ann(or)um • / LVIII • stip(endiorum) • XXXIII • /<sup>s</sup> h(ic) • s(itus) • e(st). • Dionysius • / Plestharchi • f(ilius) • Tra//llianus • scriba • / pro • merit(is)*



Lucius Octavius, Sohn des Lucius, gebürtig aus Elaious, Steuermann, 58 Jahre, 34 Dienstjahre, ist hier begraben. Dionysius, Sohn des Plestharchos, gebürtig aus Tralles, (sein) Schreiber, (hat ihm den Grabstein) für seine Verdienste (gesetzt).